

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 23. August 2020

Sehr geehrte Frau Hensel,

wir freuen uns sehr, dass sich die Gruppe „Blühendes Hennef“ verstärkt des Insektenschutzes annimmt, ist dies doch auch seit vielen Jahren ein grundlegendes Ziel von Bündnis 90 / Die Grünen. Schon 2013 hat unsere Grüne Jugend ein erstes Insektenhotel auf Hennefer Stadtgebiet angelegt.

<https://www.ksta.de/region/rhein-sieg-bonn/hennef/-gruene-jugend--hennef-ein-hotel-fuer-insekten-4844304>

Seitdem arbeiten wir kontinuierlich daran, durch Anträge an den Stadtrat die Situation für die Insekten zu verbessern. Hier haben wir in Hennef schon viel erreicht.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen:

- um auf städtischen Flächen – auch denen, die verpachtet sind - mehr Lebensräume für Insekten wie Ackerrandstreifen und Hecken zu schaffen?
- um die Verwendung von Pestiziden im Hennefer Stadtgebiet - auf städtischen, von der Stadt verpachteten und privaten Flächen - zu verhindern?

Ihre ersten beiden Fragen sind in Hennef schon weitestgehend zufriedenstellend gelöst worden. Die Stadt verfügt nur über wenige Ackerflächen - sie unterhält vor allem Wiesen und Streuobstwiesen (Ausgleichsflächen). Pestizide werden auf städtischen Grundstücken nicht mehr benutzt. Auch in allen neuen Pachtverträgen ist dies festgeschrieben. Auf die alten Pachtverträge hat man da keinen Zugriff, allerdings ist es dem Liegenschaftsamt nicht bekannt, dass noch jemand mit einem alten Vertrag Pestizide benutzt. Sollte so etwas bekannt werden, würden sofort Gespräche geführt werden und im Notfall, falls keine Einsicht besteht, der Pachtvertrag auch gekündigt werden. Die Wiesen werden nur zweimal im Jahr gemäht (bzw. einmal beweidet) um den Insekten genug Blühpflanzen zu bieten.

Bei neuen Verträgen über Äcker werden auch die Blühstreifen schon mit berücksichtigt.

Bankverbindung

Bank: KSK Köln, Konto-Nr.: 238 014, BLZ 370 502 99

www.gruene-hennef.de

Wir werden die Stadt selbst, noch einmal auffordern, die Beseitigung von Hecken auf Friedhöfen sofort einzustellen. Leider wurden, aktuell auf dem Friedhof Schulstrasse „alte Heckenstrukturen“ in den Randbereichen und zwischen den Grabstellen beseitigt, in denen zahlreiche Singvögel seit Jahrzehnten brüteten. Dies ist eine vollständig unverständliche Aktion von Baubetriebshof und Umweltamt angesichts der aktuellen Klimaveränderungen. Und das nur mit dem Ziel besser Großmaschinen einsetzen zu können. Für die Kosten des Umbaus hätte man die Pflege noch viele Jahre bezahlen können.

- um Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, die ihre Gärten insektenfreundlicher gestalten wollen?
- um bei Neubauten die Versiegelung für "Schottergärten" zu verhindern und den Umbau schon vorhandener "Schottergärten" voranzutreiben?

Zu diesen beiden Punkten gab es schon 2019 einen entsprechenden Antrag der Hennefer Grünen, den wir Ihnen als Anlage beigefügt haben. Auch hier ist die Verwaltung auf unserer Argumentation eingegangen und wird sich bemühen dieses Problem zu beseitigen bzw. abzumildern.

- damit auch in Kindergärten und Schulen mehr Blühflächen sowohl zum Schauen als auch zum Lernen angelegt werden, um es zu ermöglichen, dass schon Kinder die bunte Vielfalt kennen- und schätzen lernen können?

Kindergärten und Schulen brauchen Blühflächen auf ihrem Gelände. Hier sind die Grünen in Hennef gerne bereit, sich für die Schaffung der Infrastruktur einzusetzen.

Leider hat es hier bisher immer an der dauerhaften Umsetzung gemangelt. An der ehemaligen Hauptschule ist für viel Geld eine riesige Kräuterspirale entstanden, die aber nur sehr kurze Zeit auch gepflegt wurde. Wenn engagierte Lehrer die Schule verlassen ist es leider oft so gewesen, dass solche Projekte eingestellt wurden und das investierte Geld vertan war.

Hier bräuchte es einer externen Betreuung der Schulprojekte – die aber die Politik nicht leisten kann. Zum Beispiel einen Pool von Ehrenamtlern, wie beim Burggarten oder die externe Unterstützung durch einen Umweltpädagogen.

- um im innerstädtischen Bereich - insbesondere um den Marktplatz - mehr Grün- und Blühflächen zu schaffen?

Hierzu hat die Grüne Jugend einige Ideen entwickelt, die sicher in Kürze in einem Antrag münden werden. Wir wollen ihre Ideen hier nicht vorwegnehmen und schicken den Antrag dann nach.

- um zu verhindern, dass durch weitere Ausweisung von Bauland Lebensräume, die hinsichtlich Klima- und Naturschutz hochwirksam sind wie z.B. Grünflächen (Wiesen, Äcker), verloren gehen.

Bankverbindung

Bank: KSK Köln, Konto-Nr.: 238 014, BLZ 370 502 99

www.gruene-hennef.de

In diesem Punkt sind es seit Jahren die Hennefer Grünen, die sich, auch bei der Weiterentwicklung des Flächennutzungsplanes, gegen zuviel Ausweisung von Bauland / Gewerbegebieten ausgesprochen haben. Landschaftsschutzgebiete dürfen nicht länger Bauerwartungsland sein, als das es die Mehrheitsfraktionen offensichtlich ansehen. Die Abrundung der Dörfer halten wir für abgeschlossen. Wir brauchen eine Innennachverdichtung. Für diese werden wir uns weiterhin politisch einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Stahn

Fraktionsgeschäftsführerin